

Inhaltsverzeichnis

Zur Einführung	1
1. Kirche und Religion in der modernen Gesellschaft	14
1.1 Religion im Überschneidungsfeld theologischer und soziologischer Interessen 14	
1.2 Die Modernität der gegenwärtigen gesellschaftlichen Verhältnisse 19	
1.3 Kirche und Religion unter den Bedingungen von Modernität 23	
1.4 Zusammenfassung 30	
2. Religion und Modernität: Zum Stand der Diskussion	32
2.1 Modernität als Legitimationszusammenhang 35	
2.1.1 Begriffsgeschichte 37	
2.1.2 Modernität und Fortschritt 39	
2.1.3 Soziologische Theorien der Modernität 42	
2.2 Die Ambivalenz der Moderne und das Interesse an Religion 48	
2.2.1 Das sozialwissenschaftliche Interesse an ›Religion‹ 49	
2.2.2 Kritik des Religionsbegriffs 53	
2.2.3 Ist Religion unvermeidlich? 59	
2.3 Schlußfolgerungen 65	
3. Auf der Suche nach den Erben der Christenheit	70
3.1 Religionssoziologische Positionen 72	
3.2 Christentum und gesellschaftliche Differenzierung 77	
3.3 Die funktionale Mehrdimensionalität von Religion als heuristischer Raster 82	
4. Christentum und Wohlfahrtsstaat	89
4.1 Ein vergessenes Problem 89	
4.2 Wohlfahrtsstaat 93	
4.3 Der Einfluß des Christentums 97	
4.3.1 Ideelle Faktoren 98	
4.3.2 Staatsintervention als zentrales Problem 102	
4.3.3 England 104	
4.3.4 Der deutsche Protestantismus 105	
4.3.5 Die katholisch-soziale Bewegung und das Zentrum 108	
4.4 Abschließende Überlegungen 115	
5. Staatskirchenrecht, Kirchenorganisation und Volkskirche in der Bundesrepublik Deutschland	120
5.1 Was heißt ›Religion‹ in der Bundesrepublik Deutschland? 121	
5.2 Der rechtliche Status der Kirchen 123	
5.3 Die ökonomische Bedeutung der Kirchen 126	

5.4 Kirchenstruktur und kirchliche Organisationen	129
5.4.1 Katholizismus	130
5.4.2 Protestantismus	133
5.5 Zum politischen und sozialen Einfluß der Kirchen	137
5.6 Auflösung der ›Volkskirche?‹	140
6. Religiöser Indifferentismus	146
6.1 Symptome religiöser Indifferenz: Bericht über eine Untersuchung bei Führungskräften	146
6.1.1 Transzendenzspannweite und Verantwortung	148
6.1.2 Ethische Orientierungen	151
6.1.3 Kirchlichkeit und religiöse Orientierungen	153
6.2 Konzepte und Stufen religiöser Indifferenz	157
6.3 Zur empirischen Verbreitung des religiösen Indifferentismus	160
6.4 Entkirchlichung	165
6.5 Agnostizismus und praktischer Nihilismus	167
7. Joseph Beuys – Homo Religiosus	172
7.1 Religion als Privatsache	173
7.2 Bisherige Deutungen des Religiösen im Werk von Beuys	175
7.3 Gesellschaft als ›soziale Plastik‹	176
7.4 Der Christusimpuls und der erweiterte Kunstbegriff	180
7.5 Menschwerdung Gottes und Vergöttlichung des Menschen	188
7.6 Der Künstler als Charismatiker der Identität	191
8. Die Differenz von Religions- und Gottesfrage in der Gegenwart	196
8.1 Ein immer indirekteres Gottesverhältnis	196
8.2 Die indifferente Akzeptanz von Religion	199
8.3 Die Sozialwissenschaften und der Glaube an die Gesellschaft	201
8.4 Gotteserfahrung und gesellschaftliche Konstruktion von Wirklichkeit	205
9. Über die Schwierigkeit des Christen in der modernen Kultur	209
9.1 Notwendige und zeitbedingte Schwierigkeiten des Christen	210
9.2 Das Selbstdeutungsmuster zeitgenössischer Kultur	213
9.3 Die verzögerte Durchsetzung des Selbstdeutungsmusters	216
9.4 Warum die Tradierung des Christentums schwieriger geworden ist	222
9.5 Die Frage nach der ›Funktion von Religion?‹	226
9.6 Gesucht: Neue Erfahrungsräume des Christlichen	231
10. Ist das Christentum zukunftsfähig?	235
10.1 Was kann die Soziologie beitragen?	237
10.2 Christentum und moderne Gesellschaft: Denkmodelle	241
10.3 Interpersonalität als Kriterium	246

10.4	Verweltlichung und Welt-Religion	249
10.5	Risiken und Aporien der Moderne	255
10.5.1	Umweltprobleme	256
10.5.2	Verantwortlichkeit und die Veränderung der Transzendenzvorstellungen	257
10.5.3	Verlust an Bindungsfähigkeit	263
10.5.4	Todesproblematik	265
10.6	Perspektiven für das Christentum im Westen	266
	Entstehungs- und Veröffentlichungshinweise	276
	Personenregister	278
	Sachregister	283